Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der To Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: mountité 450 à einfolieglich Bringeriobn. Wegen Polibegug unberes bei febem Poftamt,

Eticheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erideint 3 mai wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Uh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rotations-Drudt und Derlag: Guido Seidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Daul Jorichien, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochbeim: Jean Cauer.

Ungergenprets: für die Sgefpaltene

Meinzeile ober beren Raum 125 &

Reitinmezeile 350 A.

Dienstag, den 3. Januar 1922.

Poliferifiente Stantfur (Mate) Hr. 10114

Fahrgang

Amilider Teil.

Mr. 1

Befanntmadjung.

gemöß 5 15 ber Bahlorbnung nom 3. 7. 1912. fülr die Babten ber Bertrauenmanner und Erfolimanner für die Angestelltenversicherung ben Bandtreis Biesboben folgende güttige

Wahlverichtegetiften aufgestellt worden. 1. Bon den Arbeitgebern des Areifes: Wahlnorichtage find nicht eingegangen; bie Abhallung ber Bahlhandlung ift baber zwedles und inder nicht ftatt. Die Berufung der Bertrauens nanner und Erfahmanner aus ber Bahl ber Babl baren erfolgt auf Grund des § 152 Abs. 2 des Ber-Accumasgefenes für Angeftellte.

2. Bon ben verficherten Ungoftellten:

Lifte A. Gewerfichaftsbund ber Angeftellien (G. b. U.) Abel Ricolan, Sandlungegehilfe, Schierftein. Milbelmine Will, Bantangeftellte, Erbenheim Paul Schollmaner, Filialleiter, Flörsheim. Ernft Barbehand, Handlungsgehilfe, Erbenheim. Jennn Lewn, Bertäuferin, Bierstadt.

Theober Silbebrand, Bermatter, Bierftabt. 7. August Latin, Bandlungsgebilfe, Schlerftein, 8. Ferdinand Raffauer, Blammeifter, Störsbeim, 9. Lubwig Betry, Berfdufer, Florsbeim.

Lifte B

der Kaufmanns- und Bikrogehilfen (D. H. B., B. M. u. a.) 1. Karl Liktfe, Bürochef, Somnenberg. 2. Frig Kling, Gelchäftsjührer, Hocheim. 3. Dr. Elifabeid Hummerich, Juriftin, Erbenheim. Bolentin Rauffmann, Buchhalter, Sochheim.

Frin Linn, Banfangeftellter, Bierftubt, Benbefin Bott, Buchbalter, Sochbeim.

6. Beiebeim Seit, Busbeiter, Howsein.
7. Wilhelm Krümer, Hanblungsgehilfe, Schierstein.
8. Karl Napp. Haus, Kontoristu, Schierstein.
9. Jahanna Maus, Kontoristu, Schierstein.
10. Georg Friedmann, Brutunst, Dogheim.
11. Nart Sammer, Banfangestellter, Erbenheim.
12. Olio Bach, Benfangestellter, Samenderg.

Bur ble Bahl beam, Stimmabgabe madje ich auf Johannes aufmertjam: Des Bahlrecht wird in Berfon durch Abgabe eines Stimmgetrels ausgelibt. Die Stummgetrel burfen nicht unterschrieben fein und keinen Protest enthalten. Gie sind außerholb des Wahlraumes dendichtiftlich oder im Wege der Vervielsältigung derzustellen. Es kann nur für unveränderte Vordiageliften geftimmt werben; auch die Reihenfolge

borf nicht verandert werben. Es genügt, daß der Wählter die Bezeichnung der Lifte angibt, für die er fich entschlieft (also Lifte A oder B).

Da burd bie Gerftellung von Bervais-Rafe Die rednungsmößige Michoverforgung in einzelnen Bebarfogebieren gefabrber wird und ein wirfichaltliches Bedürfnis dur Herfieltung von Gervals-Löfe, der ein ausgelprocesser Lugustüfe ilt, nicht vorliegt, wird hierdurch auf Grund des § 6 der Berodnung über den Berfehr mit Milch vom 30. World 1921 (Meicho-Gefendlau S. 408) zur Sicherung der Milchperjargung die Derftellung von Geroais-Stofe ver-

Sch erfuche, hiernach gefälligft bas meltere gu veranialien. Falls in Sonberfallen die Gemabrung von Busnahmen geboten ericeinen folite, erfuche m hierilber ju berichten.

Berlin 2B. 8, ben 9. Dezember 1921. Brubifder Staatsfommiffer für Boltsernührung. In Bertretung: ges. Sogeborn. 2in ben herrn Regierungspealibenten in Bieobaden pp.

Birb veröffenilicht. Wiesbaden, den 30. Dezember 1921. Der Borfigende des Areisausschuffen-3. Rr. 11. Mitchitelle. Shlitt.

In einem Conberabbrud ber Beilige VI gur ger. 20 ber "Bolfsmobliobrt" nom 15. Offober 1921 find die Beichluffe bes Preuhlichen Staatsminiftechums bom 30. April 1921 fiber bie Bildeing eines gandespelundbeitereites für Preufen und bie Bilbung gerichisärzificher Ausschüffe in den Previnzen proit ben bogu erlaffenen Ausführungebeftimmungen

Die Polizeiverwaltungen bes Areifes weife ich auf biefe Befofiffe bin mit bem Bemerten, daß ber Senderandrud der Beiloge VI von Karl Segmanns Beriag, Berlin, Mouerfrage 43/44, jum Breife von

3 Mort touffut bezogen merben fann. Bicsbaben, ben 30. Dezember 1921. Der Lanbrat.

Nichtamilicher Teil.

Tages-Kundichau.

Reujahrs-Empfang beim Reichspräfidenten.

lignore Paccelli, als Donen des diplomatifchen der Ueberteuerungszuschläge, die auf eine Reihe Storps hield folgende Anfprache:

hochten Beamten der Deuefchen Republit. Gin glüdliches Ereignis, ein Sinnblid fortichreitender Rüdticher der Menscheit zum Ideal der Briderlichteit und des Frudeus amilden den Böltern, melches Ideal den Ruhm der zwilcheren Bölter bilder. Möge die göttliche Borjebung, die die Menschen zu edem Strechen antborm und sie leitet, ihnen strok der Berfinschendet der Stimme und ihnen troß der Berichiebenbeit der Stomme und Stooten ermöglichen, in diefem Jahre bie mirt iche und bauerhafte Beriobnung ber Balter zu vollen den, die von allen auf-richtigen erichte wird und fich auf die Achtung des Rechtes, auf der frucktbaren friedlichen Arbeit und auf den amigen Gesetzen der Gerechtigkeit und Bohrheit gründet. Bon diefen Gefüllen durch-brungen, bringen wir Ihnen heute, herr Bräiden, inmitten der ichwierigen Aufgabe der Gegenwart unfere huldigung und gleichzeitig unfere Glüd-wurfche für Sie selbst und für das bentsche Wolf

Der Reichspräfibent erwiderte: herr Auntius! Für die Glückwünsche, die Euere Erzellenz als Sprecher des diplomorifigen Korps zum Jahres-wechtel dem deutschen Golf und mir als seinem Bertreter Sargeboren hat, bitte ich ineinen tielgefühlten Dant entgegenzunehmen. Gern folge ich Ihren in bem Gedanten, den heutigen Belich der Herren Bertreter der fremden Mache als ein Sambol ber allundblichen Rückehr ber Menichelt jum Frieden zu betrachten. Der Umftand, des diese Worte aus dem Munde des Berrecters Seiner Heiligkeit des Papftes kommen, der sein vornehmites Lief darin erbiidt, ben Frieden auf Erden gut fchaffen und gu erhalten, gibt hine in meinen Augen eine du erhalten, gibt hine in meinen Augen eine besondere Bebeutung. Das beutiche Voll würsche für sich nichte anderes, als in friedlicher Arbeit neben den übrigen Böltern sein nationales Dalein wiederaufzubaurn. Es gibt sich der Rosinung hin, das im kommenden Vohr die Ertenutris der Beltmormerdiafeiten weiter wächt und daß in dieser Ertenutris lede Bester fich bewohere wird darch frucktiver die Ration fids bemühen wird, burds frudgivere fammenarbeit mit allen übrigen Böltern der Menjaheit den wahren aufrichtigen Frieden zu geben Mit diefer großen Hoffmung im Hergen burch brungen von dem Bemultfein, daß ihre Erfüllung Gebor ift, bine ich Gie, herr Aunring, und Gie, meine Berren, auch meine Gilicwiniche für Ihr Woblergeben und für das Gebeiben der von Ihnen vertretenen Regierungen und Bolter entgegengu-

Bei bem Emplang waren ber Reach ot angler Sei dem Campoing waren der Nei all der an hier iowie die beiden Sioatsielteihre den Auswärtigen Antes, o. Haniel m. Simien, gugegen. In Amies, o. Haniel war freichen die Mitglieber der Reichsregterung, der Reichslangler, die Reichsminister, Staatssefreider, Brüftbeuten des Reichstages und des preußischen Staatsministeriums, iowie Bertreter des Reichsrats und der Wehrmadie dem Reichsprässbeuten ihre Glüdweiniche ein.

Dem Tiertweiter des gegensteinder Reichsmehr.

Dem Bertreier Des abmellenden Reichemehr-mimftere brachte der Reichsprafibent feine Genugnung iber die Forischille zum Ansbruck und be- Bieber ist ibrigens noch feine Mocht, insbesondere inne berbei die Ueberzeugung, daß die Abekrwacker weber De utigiand noch Austand, insbesondere auch in Jufunit eine sichere Stüke des Staates sein tünstigen Konserenz eingesoden. Die Industrie-werde. Der Krösident sügte den Wursch einer weis- und dinangdelegierten sasten die Konwendigkeit teren gebeiblichen Entwickung ber Webennacht ar

Nenjaurserlah des Beichswehrminifiers.

Berlin. Der Reichswehrminister mandte fich mit folgendem Erlag an die beutiche Webr macht:

"Bum Jahresmedijel fpreche ich allen Ange borigen bes Seeres und ber Marine meine befter Wunfche und meinen Dant fur alle im Dienfte fun das Wohl des Baterlandes im abgelaufenen Inhee gerane Arbeit und Singabe aus. Meine por einem Jahr ausgesprochenen Bifinsche baben fich voll er fiellt. Dit Stell tann bas Baterlund auf die junge Wehrmacht bliden, mit befonberem Danf und hoben Bertrauen angesichts unserer sonst so ichweren und fraurigen Loge. Wir wollen auch im neuen John inferen Weg in treuefter Pifichierfallung

Berftändigung im Gijenbahnerstreit.

Berlin, 31. Dezember, Brute nachmittog 11% Uhr wurden die Berhandlungen zwischen dem Reichsverkehrsministrium einerseits, bem Deutschen Eifenbahnerverband, dem Allgemeinen Eifenbahnerperband und ber Gewertichaft Deutscher Eisenbah ner andererfeits wieder aufgenommen. Den führte Alimistersaldiretiur Higler vom Reichsver-lehrswinisterium. Auf der Grundsage der Anträge der Gemerichaften murde folgende Gerfichbigung erzielt: 1. Das Ortettaffenverzeichnis für die Beannten wird mit rudwirtender Araft ab 1. Oftober 1921 auf die Arbeiter angewondt. Die Unterschieden beträge werden sofort ausbezahlt. Soweit die alte Oristlaffeneinteilung für die Arbeiter gunftiger mor als für die Beanten, bieibt ber bisberige Stand mabrend ber gangen Dauer der Berhandtungen gewahrt. 2, Ueberall, mo bisber lleberteuerungszuichuffe gemahrt murben, wird mit rudwirtenber Rraft ab 1. Oftober 1921 ein Zuschlag gebilligt, über besteut die noch verbandelt wird. Die Regierung schung bo Pseunig pro Stunde vor. Dem von der Gewerschaft Deutscher Eisenbahner gestellten Untrag auf 1.60 M. bezw. 1.50 M. schlessen Gebiet ist die ihrigen Organisationen an. Im beseigten Gebiet toll an der der Arten der Allender Gebiet foll an ben Orten der alten Orteffaffeneinteilung berfeibe Bufchlag ale neuer lleberteuerungszuschlag Berlin, 1. Jamor. Der Reichsprässe gewährt werden. 3. Der beutsche Geschäftsträger Die Berhandtungen im Neichwoerlehrswinisterium Die Bertandtungen der Geschaftsträger Die Bertandtungen der Leiten Bohen lassen. Handlen Geschaftsträger Die Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungen der Bestieben der Bestieben. Hie Geschen Lassen der Geschaftsträger Die Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungen der Bestieben der Bestieben der Bestieben der Bestieben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungsichreiben. Hie Bertandsungen der Bestieben der

meiterer Orie ausgebehnt werben follen, mirb fofort eingetreten werben. 6. Die Organisationen verpflich-Belttrieg versammet fich bas biplomanische Karps fen fich, bas Berfonnt alobald wieder den Betrieben Berlin anläglich bes Neujabisfeftes por bem juguführen. 6. Saboteuren wird ber gewertschoitliche Schut versagt. 7. Ueber die Frage des Bergichtes der Mohregelung wird augenblicktich noch verhandelt. 8. Auf die Bezahlung der Streiftage baben die Eifenbahnerverbunde versichtet.

Eisenbahnerffreit im beiehlen Gebiet verboten.

Cobleng, 31. Degember, Um gewiffen Migverftandmiffen ein Enbe gu bereiten, gibt bie Interafficerte Rheinlandtommiffion befannt, baf im gangen befegten Gebiet. bas ber Aufficht ber Interalliierten Abeinlandtommiffion unterworfen ift (altbefehtes Gebiet), ber Streit des Effenbahnpersonals verboten ift. Ber gegen diefes Berbat verftößt, felt fich ber Berolgung durch die Kriegsgerichte auf Brund der Berordnung ber Rheinfandkommiffion aus. Die Requifition des Berfongls wird, fomeit natmendig, durch die Militarbeborden auf Grund ber Artitel 6 und 10 bes Rheinfandabtommens erfolgen. Die Interalliferie Rheinlandtommiffion bat übrigens ichon mit ben Mrbeiter. vertretern Jühlung genommen und ist an die beutiden Beborben zwede Brufung ihrer Forderungen berangetreten.

Roln. 31. Dezember. Wie die Gifenbahnbiretfion mitteitt, ift beite mittag von der Interalliferten Abeinlandfommiffion der Befehl eingetroffen, dah dos gesamte Personal der Eisenbahndirektion Köln und Elberseld durch die Beschungsbehörden requi-eiert ist. Der gesamte Personen, und Güterverkehr ei fofort in vollem Umfange wieder aufzunehmen Das Berfount wird ber Interolliierten Gelbeifenabalcaminion, linterableting Stote, unterfiells

Bot det konferenz in Cannes.

Baris, 31. Degember. Die Hansellgentur veröffentlicht folgende Mitreilung: Die industriellen und finangiellen Delegierten Frankreichs, Englande, Staliens, Japane und Bel giens hielten unter Minifter Loucheur mehrere Signingen am Quai b'Orjas ab. Die Beratungen führten zu ber Abjahung eines Planes, ber bem Dberften Rat in Cannes vorgefegt wird. Eine autorisierte Bersonlichkeit aus der Umgedung

Loucheurs gas bein dipiematischen Berreier von Havor solgende Erflärung über die Konferenz ob: Die Delegierten der alliserten Staaten beichäf-ligten fich feineswege mit der Frage der Reparatio-nen, noch weniger behandelten sie Probleme, die von der internationalen Wirtfchaftstonfereng erartert merben follen, fiber beren Einberufung Oberste Not in Cannes auf Borichiog ber brillichen und frangösischen Aogierung zu entscheiden hat. Bisber ist abrigens nach keine Macht, insbesonbere einer internationalen Aftion im Auge um des Wirfchaftsregime in Curopa zu verbeifern. Sie überzeugten fich von der Gollbaritat, die nach biefer Richtung Die verichiebenen Stongen mit einander verbindet. Das fei die frangbfifche Thefe, die feit zwei Jahren von Franfreid vertelbigt peute allgemein anerkannt würde die Handelskrife, die in Europa infolge bes Rrieges berriche. Gie murbe meientlich verftartt burch bas Berfagen Des ruffifden Marttes. Unbere Stoaten ühen ibren Wechfelturs in verhängnisvoller Weife finfen. Ihnen milfe man zu Hife kommen. Es fel ober imerlößlich, von blofen Bundern formelle beites im Freihanbetsvertehr und die Schaffung einer legoten Währung zu erlangen. Alle biefe Bedingungen feien in einer einfrimmig von der Wirtmiretonferens angenommenen Erffarung formuliert, Ein internationales Konjortium mit franzölichem und englischem Kapital unter Mirmirfung Ameritas Deutichlands merbe gebilbet. Much bir Beteiligung Staltens und Sapans, wenn cach in geringem Mage, fei bierfür gefichert. Es fei auch mit ber Beteiligung Belgiens und gollands au rechnen. Bu bestimmen bleibe noch die Währung und wann die Million des internationalen Konfortiums erfolgen foll. Diefe Frage werde noch von den Ginangjachverständigen geprüft und ficher einigen Togen geregelt. Der vollftanbige Blan für das internationale Unternehmen wilche alsdann dem Oberften Rat jur Genehmigung vorgelegt.

Frankreichs Bevölkerungszahl.

Baris. Das "Journal Dificiel" melbet, daß am 6. Mars de. Is. die Gesamtzahl der französischen Bevölferung 39 200 765 Einwohner betrug. Im Jahre 1911 betrup die Jiffer 39 601 992. Da indessen in der diesjährigen Biffer Die Einwohner von Elfag und Lothringen mit 1 709 749 mit entbatten find, ergibt fich, baf fich Die Bevolterung ber 87 vor bem Rriege bestebenben frangofifchen Departemento um 2 104 977 me; min-

Kleine Mittellungen.

tragers, der erft am Mittwoch eingetroffen ift, ift auf feinen Bunich zurückgeführen, vom Brafidenten Barding beim Reujahrsempfang am Montag zusammen nur den anderen Witgliedern des diplomatischen Storps empfangen zu werben.

Die Morbiache Ergberger.

Berlin. Wie das "B. I." hort, har fürglicht eine Besprechung über den Standber Ermitt-lung in ber Mordiache Erzberger und ber damit verdundenen Unterjudung gegen die sogenannte Gebeimorganisation Chattgefunden. Die Untersuchung gegen bie Gebeimbunbler ift im trefentlichen abgelchloffen. Sie ergab, das fich die Gehaimurganisation C tatsächlich über das gange Keich erftreckt und in allen Provingen Preuhenn verbreitet ist. Es ist damit zu rechnen, daß demnicht Anflage erhoben wird. Die Untersuchung genen ein Naneder Erzbergers ist dieber noch nicht abgeithloifen. Is fann jedoch foviel gejagt werben, bag in ber bisherigen Untersuchung nicht nur ichmermisgendes Mattrial gegen die flüchtigen Tater er-mittelt murde, sont ern buft barüber hinaus wichtige Settitellungen über die Selfer und über die politidien Motive und Jufammenhange, Die gu ber Tat ührten, getroffen futb.

Jut Jahreswende.

Bon Reichstangler Dr. 28 irth in ber " 1 "Roin, Bolfestg."

Die diesmalige Jahresmende fteht in besonderer Beije unter bem Gefichtsminfel ber meltpolitifchen Geschehniffe. Die gabireichen anderen Fragen bes wirtichafilichen, finangiellen und fogialen Lebens, die gleichfalls zu rudschauenden und ausschauenden Betrachtungen Unlag geben, find ben Tatfachen ber Beltpolitit biesmal neben- ober untergeordnet, beunders beshalb, weil bon bem Bang der großen politischen Creigniffe auch die wirtschaftliche und faziale Bufunft ber Bolter mefentlich beftimmt merben mirb.

Das verfloffene Jahr ftand bis in die allerleite Brit unter bem Drucke bes Beiftes ber Dachtpolitif. Sie hat fich ausgemirtt in einem Mitimatum, bas nicht bloß für uns, fanbern auch für bie gange Belt ichidfalsichmere Bebeutung in fich ichlieft. Deutschland bot fich untermorfen, um feine nationale Eriftens, feine Birtichaft und feine Butunft gu retten; es unterwarf fich dem Machtgebot, um burch Beiftungen die Grengen ber Erfüllungemöglichfeit aufzumeifen. Aber gerade die Erfallung bat bie Schmachen bes Machtipruches von Bonbon bargetan.

In den letten Wochen beginnt fich auch im Muslande Die Erfenntnis mehr und mehr Bahn gu brechen, daß die Reparationsfrage eine weltpolitifche, eine weltwirtschaftliche Frage ift. Die Folgen der ungulänglichen Ginftellung der Mitimatumsforberungen nach der quantitativen und nach ber qualitativen Geite, nach ber Methode und nach bem Musmaß haben lich raicher gezeigt, als man wohl annahm. Die wirtichaftliche Weltfrifis ber Gegenwart ift nicht in letter Linie begrunbet in ber Musmirtung der Reparation. Be mehr biele Gef Play greift, umfo mehr mirb bas Reparationsproblem aus ber ifolierten machtpolitifchen Betrachtung berausgehoben und als Weltproblem anerfannt werden. Es hat fich bereits gezeigt und wird fich in ber Zufunft noch mehr zeigen, bag nur unter Berudfichtigung ber wirtschaftlichen und finangiellen Birtungen die Reparationsaufgabe in eine brauchbare Form gebracht merben fann.

Der gewaltige feingliedrige Mechanismus ber meltwirtichafilichen Berfnupfung ift burch bas Geichehen ber leiten fieben Jahre geftort und in Unordnung gebracht morben. Die tahmenden Birtungen madjen fich um fo mehr gettenb, je mehr ein Bolt burch feine Induftrie und hanbeigentwichtung an einem möglichft reibungstofen Gang ber weitmirticiafilicen Dadhinerie intereffiert ift. Die Gefahr fpringt auf, bag Deutschland, welches por bem Rriege einer ber erften Abfagmartte ber Beit gemofen, durch eine machfende Schwachung feiner Rauftraft als Abjagmartt verfümmert, mas im Bu-Jammenhang mit der Schwächung Defterreiche und Ruftianbo weltwirtichaftlich unabfebbare Folgen baben muß. Die Frage muß aufgeworfen werben, ob nicht bie Schödigung ber Birticiaft ber einzelnen Botter burch biefe banbelspolitifche Babmung viel größer ift als bas, was man aus Deurschland burch Die Reparation zu gewinnen hofft. Die fogiale Rot, die aus der Arbeitslosigteit entspringt, mahnt gur Befinnung und gur Radprufung ber falfchen Rech-

Go freben fich zwei Fatioren bart gegenüber: Madigebot und mirticalilide Bernunft. Die legtere fordert, daß die gefamten meltmirtichaftlichen Intereffen in Einflang gebrocht merben mit der großen Frage ber Reparation. Rur fo tann bie finangielle und wirtichaftspolitische Liquibation bes Belifrieges geloft werben. Es muß eine Bofis für die Bieberberftellung ber wirtichaftlichen Bestehungen der Botter untereinander gefunden werden. Gie tann gefunden werben; aber nur bei gutem Billen offer in Frage fonumenben Barteten,

bogriffen ift. Aber es werben gewaltige Dentmungen noch zu überwinden fein, ebe bas Riefenproblem ber friedlichen Erneuerung und bes fortschrittschaffenden Ausgleiche geloft merben wird. Es bedarf ber Ginfebung ber gangen Rraft eines poliriven bemotratifchen Billens, um biefe Semmungen ju überminden. Infojern werben bie großen Brobleme, die um politiferen Syorizont aufgetaucht find, auch eine Probe für bie ichaffenbe Rraft bes bemofraifchen Gebantens bedeuten. Dabei fonnen wir uns feiner Täufchung hingeben barüber, bag auch bei einer Berftunbigung unfer Weg in der Jufunft febr febwierig, ranh und fteil fein wird. Aber mas mir erhoffen, ift das, daß ber Weg trop aller Beichlverben gangbar fein moge. Un bem guten Abillen Deutschlands, feinerfeite gur Seilung ber Schaben beiguragen, wird es nicht fehlen. Er fann ale einer ber michtigiten Fattoren eingefest merben wenn es gilt, die große Weitfrage der wirtichaftlichen Erneuerung und Befriedigung gu tofen,

Mus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Cofal-Nachrichten.

Achtungt Reue Boftgebühren beachten!

Bom 1. Jamuar eb fosten:
Briefe im Drisvertehr bis 20 Gr. 125 M.,
über 20 bis 250 Or. 2 M., im Vernvertehr
bis 20 Or. 2 M., bin 100 Gr. 3 M., bis 250 Or.
4 M.; Postarien im Drisvertehr 75 Big., im
Rernvertehr 125 M.; Drudsachen bis 50 Or.
50. Ma., bis 100 Gr. 1 M., bis 250 Or. 2 M., bis
50. Ma., 3 To bis 100 Gr. 1 M., bis 250 Or. 500 Gr. 3 M., 61s 1 Rg. 4 M.

Bochheim, Much in unferem Weinftabiden grafftert eine bile Grippe Epibemie, Die ben beiben fürfigen Aerzten alle Sjande voll zu tim gibt. Beiber find auch mehrere Seervefälle zu verzeichnen. Hochheim. Die um 29. Dezember erfolgte Ge-

fellenprufung bestand ber Behriling Beier Sintimann bet Schmiebemeister Johann Edert im Bratifchen fomie im Theoreuischen mit der Rote "jebe gut". Hochheim, Die Rochfrage und den 192ber Beinen ist gegenwärtig fahr tebhalt. Wegen der

Breife berricht noch gegenteltige Juriidbaltung, Mit bem erften Abflich bes Reuen wird im Laufe biefen Monats begonnen merben.

Januar. Der Januar, ber erfte Monat bes Jahres, hat burdams minterlichen Charafter, worauf die bekannlesten beurschen Ramen des Januar himmeifen. Gie fauten Ciomond und Sarnung, weit im Ianuar die Buche ju ftarrem Cife gefrieren, Der allgemein gebrundsliche Rame Januar wird abgeseiter von Janus, dem edmijchen Gotte ber Eingfinge und Türen. Im Immur soute der Eingenge und Tieren. Im Immer die Länge der Toge ichon bedeutend zu, um etwa 1 Stumbe. Bon den di Tagen sind diesmat 5 Sonnioge. Der 6. Januag ist der Dreifönigsteg, der die Weihnachtszeit absächieht, der in unserer Giegend aber nicht zu den offiziellen Feierragen zählt. Die Beiterregen tauten: Die Reugenverande beit und ihre den die Weiterregen des der die Beiterregen tauten. Die Reugenverande bell imb ttar, bemer auf ein gutes Sater. Et. Banins (15.) Dar, beingt gules Jahr. Die der Jonuar nuch, bleibt iefe den gieb. Im Januar viel Regen und wenig Stoner, tue Bergen, Tällern und Ban-men web. Astrucenebel belingt bei Oftmund Lau. der Befrolnd treibe ihn aus der Mu. - Auf einen febr falten und ichnieereichen Januar folgt nur idlen ein balbiger Frahlung und meistenn ein tilbier, regnerunger Sammer. (u.) Frahrerisvergilnitigung für bas Jugendung en burn bern. Die Bebennung bes Jugend-

wenderns wird im Reichaministerium des Indern in pollem Moje unerfannt und comfirbiat. Co find baber nomentlich auf dem Gediete des Berfahrsweitens Berg u wit gungen für Jugen die che
erwirft worden und zwar. Die Ausbednung der Fahrere von Andere der Gedürerichten und
Hahren von Mimiledern der Jugendpfickevereine auf die 4. Klusse tholber Fahreriselb, die Ausgehöung der Beihanvung,
daß Fahrpreisermäßigung vor für Banderfahren gur höchstomer von 3 Tonen gemobre mirb. die Bereinsachung des Bereinbrene bei ber behören fichen Anerkennung von Bereinen für Jugenbofiege und Leibesübungen zur Erlangung des ermögigten

op Die vor turzem vorgelchiagene Ausiprache der Zahlen I bis 4 im Terniprechvertehr ("einfi", "husb", "bree",
"fliere", "flünff", "hüchen um.) hat, wie
zu erwarten, teils Zoftmanung gefunden, teils Riftjaren Birthaft auf einem Portwechsel. Aus turze
Aus erwarten, teils Zoftmanung gefunden, teils Riftlichen Birthaft zu einem Portwechsel. Aus turze onligung dervorgerusen. Anerkennende Zustimmung zeit darauf die beiden Dampsmalzenordeiter lich zu daben ihre diese derzenigen Anschiedingender ausgesprechen, welche die ist Jahren erprotte und tängt ihrem Rohnwagen zurüstbegeben mollten, lauerte ihren Gesebenheimer auf und stach beide nieder, im Ferniprechbetriebe als zwecknößig beimbene Der Rosiedenheimer auf und stach beide nieder. Der Rosiedungs in das Frankenbous mit ichweren Berleipungen in das Frankenbous eingesteiert, wo er kurze Zeit darauf seinen Bunden verlage. Der Westlichen Verleite der Verleiten Bunden eriag. Grunde ber zwedmußigen Reuerung nicht einsehen, bie bie Musiprache fomiich finden und die überhaupt nicht anders fprechen mollen, als fie es gewohnt find. Leptere werden weiterbin ichtechte Erfahrunden machen, magen fich benn aber auch nicht be-flagen und nicht bie Schalb an Jaffcboerbinbungen auf Die Bermittlungsbeantlimen ichieben. fei nodmals empfuhlen, die Zahlen im Ferniprechvertebr to auszulprechen, wie es feitens ber Frant.

furter ferniprech Benentimen feit langein gefchtebt. In einem Beidelbe des Herrn Reiches arbeitsministers über die Auslegung der Vererdnung zur Behehung des Arbeitermangels in der Landwirtsschaft noch der Kassung vom 20. März 1020 (R. U. S. 599) wird Folgerdes bestimmt: Die Berordung eine in 5 4 Bucht. o. vor, des erwerdes die Vertrenn die in die Nordentschaft erwerdes toje Berfonen, die in die Landwirtschaft veraitrest werden, das Einundelrichalbjache der Zuschläpe er balten, die nach § 8 Abl. 3 und § 9 der Reichsver-erdnung über Ermerbelojenfürsorge vom 26. Jan. 1920 (R. G. Bt. 5. 98) die Hochstütte den homilienangehörigen ber Erweibslofen gewährt werden batten, mittelft Zündichnur zur Explosion gebracht. Ihnnen, solarine die Mitnistine der Familienunges Mainz. In der Feldgemartung Rolles wurde gorigen in den Beschäftigungsort nicht augungig ift Es ift mit Diefer Bergunftigung beablichtigt. Die Der mehrere Einbruche in Gartembauschen verübt Berfonen, Die Beichaftigung in der Bandwirticaft und Aebelisgerate gestoblen botte. Es handelt fich annehmen, durch eine Erhöhung der Familienguichalfe bester zu fiellen. Bei ber Felflespung der In-ichuge, ist deminach wir folgt zu verfahren: Ca find umachst die Justilage in der höhe zu berechnen, wie sie in der Verordnung über Erwerbeinsenille-lage bostimmt fund. Dabei sind alle einschlägigen Boridriften zu berüfflichigen, bie bos Sociffmen ber Bufdfinge beitimmen, beispleismeise auch bie Borichrift, bus die Familierenschloge nicht mehr als ban Javeifache ber Erwerbelofenunterftuftung betrogen burfen, bie den bochtunterfichten Ramitier-mitnische für feine Berion aufleht. Die in bereit-

wb Im Reichsarbeitsministerium wird ein Gejegentwurf ausgearbeitet, der die Ummandiung der
Erwerdslofenfürjorge in eine Arbeits ofen der Grwerdslofenfürjorge in eine Arbeits ofen der
Berficherung ausmacht, will im Wege des Unidages
nehmer und Arbeitgeder Der Arbeits
nehmer und Arbeitgeder gedecht werden.
Da die zu dem Infofrecten des Gelehen noch eine
gemilfe Zeit verstrechten wird, ist bereits vorgen.
Der gemilfe Zeit verstrechten wird, ist bereits vorgen.
Der gemilfe Zeit verstrechten mird, ist bereits vorgen.
Der gemilfe Zeit verstrechten der gebeit werden.
Der gemilfe Zeit verstrechten mird, ist bereits vorgen.
Der gemilfe Zeit verstrechten mird, ist bereits vorgen.
Der gemilfe Zeit verstrechten mird, ist bereits vorgen.
Der gemilfe Zeit verstrechten mird, ist der gemilfe zeit verstrechten der gemilfe zeit verstrechten der gemilfe zeit verstrechten mir einer Besten

Gnadengesuch der rheinheistigten Bauernschaften.

Etrede Koln—Bertin
Etrede Koln—Bertin
Bürge aussallen. Etrede Koln—Bertin
Bertlin vorgen,
Bürge aussallen. Etrede Koln—Bertin
Bürge aussallen.
Etrede Koln—Bertin
Bürge aussallen.
Etrede Koln—Bertin
Bürge aussallen.
Etrede Koln—Bertin
Bürge aussallen.
Etrede Koln—Bertin
Bertin vorgen,
Bürge aussallen.
Etrede Koln—Bertin
Bürge gefamuselt werden. Auch die Bericherung an-gefamuselt werden. Auch die Beträge, die joder auf Grund des Gesehes zu zoden sind, sollen lich in mößigen Grenzen halten. Bie das Restig teineswags im Widerlpruch zu der Neichsverkaitung, da es kort nur beist, das Reich sei vervilichter für den Unter-bas der Arbeitstosen zu sorgen, nicht aber gesagt ist, dag es seibst die Rosen dazu ausbringen muise.

- Jum Corcher Schulfall. 2m Donnerstag und Freitig fand im biefigen Regerungsgehände eine Belprechung über ben Lorcher Schatfall unter Borfin des Rogierumgspräftbemen Mamm gan. An berfelben nahm als Berrreter des Bultusministeriums Beheiner Oberregierungert heutschen eind Ministersa'rat Stüger von Bertin reil. Wie die "Rhein. Bottsun," bericheet, täge fich holfen, but, nach dem Ergebnis ber Berhandlungen Schulftreit in Borch fein Enbe nehmen mirb die Saupipunti der prototollarifch aufgenommenen Bereindarung ist dervorzubeden, das im Einver-nehmen mir den beiden firchlichen Oberbehörden das Paritätsgenerale der vormale Kassaufichen Reberung von 8. Dezember 1857, auf bem bie Un ellung eines evangelifchen Lebeure am der Bolto dulle in Nord borubt, bahin ergüngt werden foll, daß der konfestionellen Minderbeit dann ein Lehrer dewilligt werden foll, wenn die Jahl der ichul-pflichtigen Kinder eine 18 die 20 berröut, während tewilligt werden soll, wenn die Jahl der ichul-pflichtigen Kinder eine 18 dis 20 derroat, während leicher zu Recht besteht, dah die konsessionelle Wim-kerheit erst einen Lehrer erbält, wenn dei dem sich über diese Santiellen Lieben Vordandensein von sider sins Index erstreckenden Vordandensein von zwanzug seibständigen Cinnochnern dieser Konsessionen an einem Orte vier ober mehr Lederteillen bestechen. Dieje Ergangung Des Baritategenerales foll, nach bem fie erfolgt fein wird, eine Radipriffung ber vor-bardenen fälle ober unter befonderen Berhöltniffen eine Ausgleichung (Kumpenfarion) amiche- ben beiten driftlichen Korfeifionen berbeiführen. zu biefer Mozelung der schwierigen Same durch die dradflichtigte Ergänzung wird der evangelische Vehrer, den die epangelijche Gentelnde in Lorch nach defin geltenden Recht einem Anspruch hat, bort verbleiben, aber feine Klaffe übernehmen.

Schierfteln, Gier jiorb nach furgem Krantfein der torbolifche Pfarrer Sobannes de Lafpee im Mirer von 67 Jahren.

Frantfurt. Die D. Buge 175 und 176 (an Feunts furt 1.46 Rm., ab Aronflurt 3.35 Rm.) fellen bis auf weiteres zwijden Frantfurt Ründen-Blabbach aus. Die Jüge vertehren nur auf ber Strede Frantfurt-Beidelberg Rartsruhe-Bajel (Sturtgart-

IIIm) und gurfich,
- Die Giodivererbneten beideloffen eine obermollge Arböhung der Strohenbahnforije. Alle Ber-gunftigungsbarife fommen fünflightn in Begiell, und bediging der Barverfehr wird durchgeführt. In den Grühfunden des Arbeitsbeginns, ist ein er-

mößigte Tarif eingeführt.
ip Ein bieliger Serr wollte von Marienbeibe bei Bonn einen Weibenochishaum nift nach einese nehmen. Die Bohn verdor die Mirnabme im Aberi Der Mann gab das Bäumehen als Erpreihau auf und mitze balür — 83 Mart Frackt gebien. — 311 Stochem nord ein ischsichtiger Aube nach einem porüberjahrenden Auft eine Frankfürer Deren. Der Stein gertrummerte die vor dem Führering am gebruckte Schaufcheibe. Der Tängen hielt an, man notte den Kinnen Sünder ein, und der Baier des Buridmene mußte ben erintenen Schoben mit 1000 Mart bufen. — Die fichnichen Schulbehörben haben beim Oberprälldemen in Koffel einen Amrag our Bertängerung ber Weihnachtelerien wegen ber zur Beit in Frankfurt bereichenden Geippespidemie ge-Seit in irrontiurt herrichenden Grippespidemie gejiellt. Die Jahl der Erfronften wird jeht von den
Mersten auf mehr als 50 000 angegeben.

An einem der lesten Toge reisten hier mei junge Kusländer, anscheineid Togistet, zu und
indren etwa nier Eiunden auf der Straßendahn posieren. Während dieser Zeit gelang es ihnen
wicht weringer als sechs Herren die geldenen Uhren
aus den Tosien zu stehlen. Sochte, wie sie der
dommen, verschwanden die Wurschen um Abend mieder aus der Eindt

Bilbel. Um Mittmoch abend fom es gwiichen

Difenbach. In ber Beilutolbmarenfabrif Ernit Sappe erpiodierit ous unbefannier Urfache Zellutoibitaub unb entgündete große Zellutoibeor-Die Erplofion mar fo heftig, baf ein Zeil ber binteren Faffabenmauern binnungefehlenbert wurde Durch bie Explosion ift auch ein Brand entstanden, ber aber von ber Feuermehr gefolde merben fonnte. Der Gebanbeichnben ift bebeutenb.

Cimburg. Ein benga'ifches Streichhoft mart ein Junge einem Mabaten ins Geficht, bas ichmere Brandmunden bavontrug. Mir ben angerechteien Echeben foll ber Bobeninhaber verantwortlich gemadt morben, ber bem Jurgen bas Joug verfauft

Dillenburg. Den Machforschungen ber Boligei behörde ge'ang es, die Berfonen gu ermittein, die in ber Manjahronacht 1919-20 den Beunnen auf bein Bilbeinisplag durch eine Gorengung gerftorten. Es find zwei biefige junge Arbeiter, Rart 138, und Frig D. Gie baben ben Brunnen porlaje lich gelpreingt, indem fie eine Dunamitpatrone, bie lie auf ihrer Arbeitoftatte, einer Grube, entwendet

burch Landwirte ein junger Mann festgenommen, um den 21jabrigen Reinhold Winternheimer aus Ober Ingelbeim, ber jugibt, in den Sirchen von Ingelbeim, Geoff-Wienerndeim und anderen Ocien Ginbride begangen zu baben. Die Gaden que ben Kirdsendiebstählen hat er bereits vertauft.

- In allernachter Beit blirfen die Studie unieres Miridialisgebietes mit einer melent. lichen Erhöhung des Mildipreifes ju Die Bauernichaften find an Die redmen boben. Stabte berangetrefen mit neuen Forderungen auf feits boch nicht bamti gerochnet werben, bach fich fo-Erhöhung bes Stallpreifen, Die ihre Bearfindung in fort eine wefentliche Belierung bes Berfehre ergie-

bie Landesregierungen ju erfuchen. Mahrahmen gerriebenen Unsugs zu treifen. Beitethin bot das Meter weit fortgeschendert, man fand ihn mit geldsbonidiretrorium den Beitelb werben, daß ichwernerieptem Gesicht unf. ein Reichsgeleh, burch bas bem Rotgelbunfug gefteuert merben foll, fich

in Borbereitung belinde. Darnifledt, Durch Erichjag auf bem ichwarzen Brett im Mainzer Hauptbalinhol mird befannt ge-geben, daß in allen auf ben Streden Main: Rannbeim umd Mainy-Bildvojebeim pertebrenden Lolai-gugen vom 27. Dezember ab die 2. Wagenftaffe be-

eitigt wird,

Vernichtes.

Die Stadt Defmoto but eine neue Secie bochtünstlerlichen Notgelbes von 10 Jünfzigpfennig-icheinen herausgegeben. Die Borberfeite jeigt das

Die Dangernot ber Garten ift nicht nur in ber Stadt, fonbern haufig auch auf bem Banbe geots. In ber Stadt ift die Radfrage burch bie Riefingarten gesteigert. Stallbumger fit im Breise fehr gestlegen und tropbem faum beschaftbar Daber much viel-jach zu Erjup gegriffen merden. Dünger, der jest über Minter anfällt, wird in Saufen gefent, mit Lor mull ober Erbe leicht burchschiert, jeligetreten und burch Jauche ober Waffer frucht gebolten. Bo möglich, soffte auch ein Bededen mit Erbe flott-Düngererfag haben wir - obgefeben poin Runftelinger - por allem im Strakentebricht und im Torimuli, Strabentebricht in in feinem Werte febr verlatieben es besiehen gegen ihn ungerecht fertigte Borurtelle. Es ist richtig, er beitegt meist viet Unfrant und macht den Boden troden. Aber beibe Mengel find numentlids für fleinere Gürren obne Schwergewicht. Die Unfreuner find beiderer Art, meift mer einmaligent haden zu besettigen; gegen Arodenheit bulle genipes Einbelingen, gutes Bermijwen und Erbe, teltes Pflanzen und Glegen. Elles das ift durchführbar. In festen haufen aufweient und unter Sauche gehalten, gibe Straffen-tebriche nach einem viertel bis einem balben Sabre eine mürke, beinahe spectige Maije, die als Dinner obeit vorrocht ill. Din abeiter midtiger Dungererian ill Lorimal. Sein Borma ill ber reiche Oktobal en annas, sein Wangel der geringe Gehaft an sonitigen Ichrististen. Diese tam men kingestigen. saburd, bag ber Terfmull auf gwel bis brei Toge Ernfesolgen be'egt, ba ift für Grundungung wenig Blan; ober mo meniger interfit gewirtigaftet mirb, da merden als Bor- ober Rachfrucht Gelindungungs ihr übermitteften Bunfch bin toftenlos guguntellen.

Dortmund, Der Arbeiter Frong Lewandowilli Arellag nacht von feinem adgiebnfabriger mit einem Bell erfestenen, weil ber Boter ourde Drobungen von ihm verlaugte, einen Options antrog für Polen zu umerfereiben

Ein Gefohamflecer. Bei bem 75führigen Tage-Johannes Ben in Smweigen bei Raiferstoutern land man bei einer Saule, umb Leibesburd-fuchung neben 147 000 Mart in 50. umb 100 Mart meinen Golde und Gibergelb bon gufammen 1920 Wort, rach dem beutigen Geldwert 82 500 Mart Das Merallgeld murde beschlagnabut. Der Geeft lebte in ben beutbar einfachlten Berhälmiffen

Die Münchner Polizei gegen das Salvaforieit. Die Mindner Boligeibireition bot freier den jong alijabellas am Golefatag im Mary begangenen Colpalorungichant auf bem Rodberberg nicht geftontet. Die Bantanerbraueren bat hirrigegen Beichwerbe erboben, ba das Salvatorbler bereits eingebratt fei.

Neueste Nachrichten. Jur Beendigung des Gifenbahnerstreits.

Roin, 2. Januar. Die Streifteitung im Gifen-babnerftreit erffarte, die Organisationen fofort auf-fordern zu wollen, die Arbeit am heutigen Montag früh in vollem Umfange wieber aufgunehmen.

Bertin. De und wiemeit bie amifchen bem Reichsperfebreinipifterinm und der Spigenorganisationen ber Cifenbabner getroffenen Bereinbarungen bereits wirtiam geworben find, faun im Lingebild nach gar nicht gefont werben. Obwoolt die Bereinborungen fofort sur allgemeinen Stenomisnahme der Greitenden tamen und fie begu Etellung nehmen tonnten und alfe mit einer Berichurfung des Musftandes fannt noch gu rechnen ift, fann anderer-

merben. But ber Strede Roln-Berlin allerdings inuffen einige Buge aussalien. Stabt- und Ringbalencerfehr in Berifn maren nur febr unregeinusig. Der Kina bahmoerfebr mußte am 7 Uhr fagar völlig einge-ftellt werben. Der Gitterverfehr ruhte bis auf die Cikgut-, Bieb-, Milds- und Kanlenbeförderung. Da beute die Arbeit micher aufgenommen merden foll, ift jehr mieber mit einer Befferung gu rechnen.

Lius der Reichshaupffladt.

Berlin, 2 Januar. Die Berliner Rentungs-ftanoren haben in ber Silvesternacht in etwa 200 Satten Perfonen, die bei Schlägereien aber bei Unfallen in Schaben gefemmen waren, filfe ge-leifter. Einige ber Berichungen maren ichmerer Mrt. Gin Mann, ber am Stanbbild ber Berolina ein Riefenfeuermert abbronnte, murbe beim Egplo-

Bie bie Blatter melben, bat die Babl ber den Branfenbaufern Groß Berling übermietenen Grippefranten, die in der vergangenen Woche ftändig fratt gestiegen war, gesiern abgenommen. Während die Jahl der Transporte in den festen Tagen enwa 200 naglich betrug, fir sie am geftrigen Sonntag auf eima 180 gurfidge

Berlin, 2. Januar, Gestern abend wurde an der Ede des Lurfeirstendammes der Unterwachtmeifter Anlengart von der Edupo, ber einen Streit ichlichten wollte, von einem ber Beieiligten mir einem großen Talden-meffer burch einen Stich in bie rechte Bruftfeite ich mer nartaut. Mis einer ber Streitenden fich nit gegudtem Meifer gegen beit Schweraben ben Schmerverlegten wandte, ftredte biefer den Angreifer burch einen Repoinericus nieber.

Umotläufer im Bertiner Beiten. 3a einem Unfall von Geiftesgestorigen lief ein Arbeiter om Conning den Kurfürftenbamm enflang und frach wit einem Doldmeiser auf die Bossuten ein, von beiteit eine Natabl schwer verletz wirde. Ein Schippenachimeilier wurde geboret. Erit ein Bouchdairs machte bem Unfug ein Enbe und ermöglichte bie Teftnahme bes Gerfinnigen.

Renjahrsempjang in Baris.

286 Paris, 1. Januar. Bei dem heutigen Roups durch ben Prafidenten der Republit, Willerand, fielt ber Aumities Migr. Ceretti als Donen eine Unipradie, in der er fagte: Daß das gefantte bipismatische Korps an einem solchen Tage fich um Ste verjammelt, ift ein Pfand, ja mehr nach, ein Beweis ber Elntracht, die unter allen Rationen ber großen menfchlichen Jamille bereichen muß, imb beren Mille, die ernften Probleme, die im legten Jahre gelöft und diesenigen, die in seinem Bertauf angeschniften wurden, zu löfen, bedeutet schon einen großen Fortschrift zum Weltfrieden, der die Frucht dieser Eintracht sein soll. Röge das neue Jahr dieses Werk der Hagispierung baldigt bombet seben. ilm bies ju vollbringen, tonnen Gie, herr Brafibent, auf die vollfommenfte und longifte Mitarbelt aller Witglieber des dissematigen Korps jahlen, die ftolg auf die dade Missen find, die ihnen ihre Regierung anvertraut dat. Sie werden zu gleicher Zeit auch glüssich istr. zum Beiten der Menscheie un der Freibensafzinn Frankreiche in der Melt beil zunehmen. Kräident Millerand antworfete: Zu Beginn des nenen Indices ist derzeite Mundel in Jouche geworfen wied. In Torfimid vonrielle auf allen Lieber von der Leinen Jahres ist derfelbe Bunkt in Jouche geworfen wied. In Torfimid vonriell nut allen Arbeiten der bei vollkommen. Erbeiten bei frieden beinge, daß es die Neder mieder qui mache und Kodiarten vorzuglich. Rur für die Gemilje, die und daß es selbit die Spuren eines langen und felten Boden walten, wie a. B. Zwiedeln, post er granfamen Krieges auslöhte. Dieser Hunfah, der weniger. Besonders out ichneueren Bodenarien wird die Berzen aller Bölfer besett, ihr übereinstimmen Torfinalt Bunder. In der Gründiftrung baben der Wille, ist unerlässlich, um den Frieden zu verweitere Dingerquelle. Im intentiorn Orter wirtstehe Arbeiten gewenten der Bothvoller der wir eine weitere Dingermielle. Im intensione Gert Wirtigen, Riemand mehr als ber Botichafter ber tenban mird frelich ber Beben mir wet, auch best hobin moralifchen Macht, beren Berireier Gure Erjellen, ift, ift geeigneter, jum Doineelicher diefes Willens und diefes Buniches bes diplomatifchen Kurpe. Beiden Wünichen ichtlicht fich die Rogierung pflanzen mit größen Erfotg gebaut. Sie beingen ber Republif rilefballfos en. Frankreich, deffen Ar-Rumus, Röbefalze und bei ihrer Recietung auch die belt für den Frieden Eute Erzellung Anextennung für bie Panzen jo wicklige Robienfelure. — Die gezollt haben, wird alles barauf verwenden, die niegemäße Fraget Abnnen im beuticken Gerrenbaut neue Debnung der Dinge, wie sie aus dem Berträgen Gründlingangspisangen zwecknäbig angeben werderenbaut dervorgegangen ist, zu foniolibleren. Och begläcken, wird wier wor Greenkand eines Preisones wählsde mich, perfonlich dazu dervien zu sein, wir dereidens der befannten Gartenseisicheit "Der Prottlime Katzeber im Obst. und Gorrenbou" in Franklige Katzeber im Obst. und Gorrenbou" in Franklige Katzeber des dereidenschieles Blottes in Gefählung dieses Bunliges mitzunebeiten. Das Jahr. Ist bereit, unfern Festen die Kreisenschie auf einem Gespenstellen die bereiten des Gefüllung dieses Bunliges mitzunebeiten. Das Jahr. der Gespenschiele auf einem Gespenschiele die vertrage, eine entliche benbe Ctappe gu feiner Bollenbung fein.

Frankreich.

Englisch-französisches Abkommen über die deutschen

Jahlungen. Baris, 2. Jamiar. Briand foll nach bem "Beilt Parifien" ertiärt haven, wenn Deutschland nicht zahle, murden automatisch die Santtionen in Araft freien, und wean eine Herabminderung ber deutichen Schuld ins Muge gefaßt werde, fel formell gwilchen ihm und Lion bie erge abgemacht worben, daß ber Unteil Granfreiche für 1922 jebenalls feine Minberung erighres burfe. Der Unter-died folle burch Ermäßigung, bie bie Millerten auf ibren Unteil nehmen, aber mir ihrem Ginverftanbnis durch vermehrte Lieferung in normes gedeckt werden. Bas Cannes enbeireffe, fo fei ein festumriffenes Brogramm, bervorgegangen aus genauer Renninis der Sache, noch nicht aufgestellt worden. Weiter erflärte Briand, eine Schuld, die durch Berträge feifftebe, fonne weber ausgesoficht, noch in irgend cour Form permindert werden, ohne des Einver-ftundnis aller Untergeichner, der allem aber berjenigen, die davon Ruffen gieben.

Cette Nachrichten.

Paris, 2. Samuar, Der "Treelfier" führ fich von einem Zwilchen inli berichten, ber fich an-lählich des Reujohrsemplangs in Berlin ereignen habe. Bar ganz funter Zeit babe fich der Reinchmere Bertreter bes Reiches auf die Runniagur begeben und habe im Auftrage des Reichsprästenten Ebert an den Kuntins Paccelli die Beite gerichtet, er möge die Bede, die er in seiner Eigenschaft die Desan des diplomarischen Rorps dei dem Meujahrsempsong zu halten bode, nicht in französischer, londern in deutscher Spräcke batten. Der Annius dade diese Kitte und der Spräcke batten. nicht nachkommen zu können gedaubt, da er lich an die Ueberlieferung balten wolle, und er babe die Ansprache in tranzösischer Sprache gekalten. Um aber der Bitte in provisiem Umiarge faatzugeben, babe er die Ansprache zum Gebrauch des Bräsischem Ebert ins Deutsche überleit, da Präsischem Ebert fein französische überleit. Darb einer Hander und Cherbourg in des gem Abertach destinante brisische Banterschung in den Wilder Deutschliff Bengente. das And heb der ichter Bengen Ebert dieserem Bereit aus doder See von feinem Scheppschiff losserischen bare und obgetrieden von von nicht nachtommen gu tonnen geglaubt, ba er lich an

mitgliebe für seine Berion zusieht. Die eine Berion zusieht. Die dereichen Guttermannel und in den gerode ien läßt.

Bertinen. Die Ardeiter haben, die Ardeit die Berteich in der Leiten Besteinen Schleppe in der Geschieben der Gesch

Auf rauben pfaden.

Roman von D. Gifter. (6. Forifegung.) (Radbrud verboten.)

3a, fo benten Gie, Mengers, fagie Engelmann mit einem leichten, bitteren Bachein. Bir merben ja feben, wie der Gerr Konjus und Senator barüber bentt. Ich erwarte ihn jede Minute, er hat mir feinen Befuch angefündigt .

Gin Diener trat ein und überreichte bem Rommiffionsrat eine Karte.

Da ift er icon; Rum werden mir ja bald fiar

feben. 3ch laffe bitten . Er erhob lich schwerfällig aus dem Seffel, sich mit beiben handen left auf die Lehnen stügend, um bem Senator entgegenzugeben, während sich ber

Buchhalter mit einer Berbeugung entfernte. Genator Beterien, Ronfut ber fübameritanifden Republit Guatemala trat ein. Gein bageres Raubpogeigeficht zeigte einen mittelbig-ernften Musdrud.

Aleiben Sie sigen, Engelmann, rief er biefem entgegen. Sie sind noch ichwach — Sie glittern ja-förmlich! — über fanst freue ich mich, Sie soweit mieber bergestellt gu feben.

3ch bonte Ihnen, berr Senator.
Ra, ja, bas mar ein schwerer Schlag — aber wer wird sich benn gleich niederwerfen lassen, wenne men muß eben bon born wieber unfangen, wenns

mal fchief gegangen ift. Wolfen mir uns nicht fegen, herr Senator? Dente — ja — mir haben ja mandjes zu be-

prechen . . Er jog fich einen Geffel beran, feste fich, fcblug die Beine iebereinunder, sattete die sjande fiber des Unie und sab Engelmann lächelnd mit seinen falten, grauen Augen an. Dem armen Kommiffionstat war es, als ob eine Schlange ihn antächeite. Er

Ich muß Ihnen gesteben, herr Genator, hub er stodend an, bag ich in letzter Zeit große Berliefte erlitten habe

Beiß ich, lieber Freund, entgegnete Beterfen lächelnb. Ich tomme ja beshalb zu Ihnen, um mir Gewißbeit über den Stand Ihres Geschöftes zu verichaffen. 3ch bitte Sie, fich mir vertenuensvoll gu

Engelmann ichopfte neue Soffnung. Bollen Sie biefe Bilang einmal burchfeben,

herr Senator. Er religte ihm die Abrechnung, die Petersen aufmerkam prüfte. Dann lege er sie auf den Tisch zurück und sogte talt: Das sieht allerdings bisse aus. Wie kommen Sie aber det biesem Stand Shrer Ge-schüfte ein solch glänzendes Fest veranstalten?

Meine Frau Ia, die Frauen! Man darf ihnen nicht zu viel nachgeben. Willen Sie, daß man Ihnen auch vor-wersen fönnte, Sie hätten durch dieses Berlobungs-fest der Weit Sand in die Augen streuen wollen?

herr Cemator Soich ein Gest tonn nur ein reicher Mann ge-ben, und Sie, Berehrtester, steben por bem Bante-

3d boffte auf das Eintreffen der großen Solg-indungen aus Rorwegen, jogte Engeimann Mein-

Und 3he Schiff icheiterte an der ichlesmigichen Rufte - und Sie waren nicht einmal versichert! Derr Kommissionerat, Sie haben unverantworflich leichtfinmig gehandelt! herr Senator

Ja, leb muß Ihnen auch jagen, bag Sie mich Ja, las muß Ihnen auch sagen, das Sie min über den Stand Ihres Geschäftes getäuscht haben — mich und meinen Sohn — ich bedaure das von Herzen — aber wir werden die Konsequenzen da-raus zieben missen. Wie denken Sie sich denn nun eigenstich Ihre Zufunit?

Es war dem imglicklichen Kommissionsrat, als laste er erktisten. Er wieste an den Moeren nach

sollte er erstiden. Er würgte an den Worten, noch miemals war er sich so tieln, so erbärmlich vorgefommen. Endlich erwiderte er:

3ch hoffre, burth Gie einen neuen Rredit gu er-

Der Senator lochte ichrill auf. Berehriefter, mein Gelb in banterotte Unternehmungen gu

Co ichlimm ftebis body nicht. Eine augenblid.

Unfinn. Gie find ein perforener Mann, Ungefmann. Melben Gie nur jo raich wie möglich bag Ihnen ber Staatsanmalt nicht noch auf den Sais fommt,

herr Senator, benten Gie benn gar nicht an Ihren Sohn und meine Tochier?

einen Cobn - felbftverftandlich muß die Berlobung rudgungig gemocht werben. Dit ber Tochter eines Banferotteurs fann fich mein Gobn nicht verbeiraten. 3ch muß Ihnen bas offen fagen, Berehrtefter.

Und 3hr Goon benft ebenfo? Frellich

Alber er liebt boch meine Tochter! Seit wann rechnet man in Geschäftssochen mit be Liebe? fragte ber Senator fporifich, bos mollen wir ben Romanschreibern überlassen, lieber herr. Gs tur mir leid, Gie in diefer Sinficht entraufden

Da erhob fich die schwerz Gestalt Engelmanns in seiner gangen muchtigen Geobe: fein massiges Gesicht bedeckte eine tiefe Rote, feine biabbiouen Aligen schienen fich im Born zu vertiefen, um seine Sippen zuchte es und seine Könde gimerten. Es tochte in ihm; om liebsten hatte er dieses durre. Sogere Rerichen, bas ba wie ein tauernber Bollitist vor ihm hodte, mit feinen breiten, alten Fricherfauften niebergeschlagen. Die graufame Kalte, mit ber ihn jener abstreifte, empone ihn und erregte feinen ehrlichen Born, feinen Stoft, den er jo lange

batte unterbrüden mulien. Sie mollen mir alfo nicht belfen? fragte

Rein, lieber Geer, ermiberte Beierien talt, bas wurde fich mit meinen geschäftlichen Grundlagen nicht vertragen. Aber ich will Ihnen einen Bor-ichlag machen: Ihre Billa und Ihr Bart gefällt mir, den. Sie we ich mill fie Ihnen abkaufen. — Sie konnen das ihrem Jorn. Grundstud je boch nicht balten.

Des war zwiel! Engelmann borte aus biefein Berichiag nur ben Spott berque, bie Berachtung bie Erniedrigung, und mutend ichrie er: Das - das magen Gie mir annibieten?!

Er recite seine wuchrigen Fauste dem Senator ten, als wollten sie entgegen, der sich rasch erhob und sich dimer dem jer Erde zuheden. Bas fath Schnen ein?
Olnowie est Calestonen, wast der Tür weisend. Seele Engelmann

Engelmann, mas tuft Du? freifchte fie. Senarer, hören Sie nicht auf ihn . . . er weiß nicht, was er gesogt — die Billa gehört mir . . . mit meinem Gelbe ist sie erbaut — ich ichenke sie tneiner Todper und Ihrem Goline . .

Ein bosartiges Lächeln judte über bas Geficht

Gebr freundlich - febr gurig, verebrte Frau Erigelmann, fagte er mit einer formiden Ber-

Medigend brach der Rommiffionsrat in feinem Seifel gufammen. Er prefite bie Sand por die Augen, Trünen quollen ihm durch die Kinger.

Da buidte die ichlante Dabchengeftale Bretes an Frau Engelmann voriiber und eilte auf ben Bufammengefunkenen zu. Ste ichtung die Arme um ben Beier und beugte fich liebenoll, gartlich über

Ich bitt es, lieber Bater, flifterte fie. Faffe

Er ergriff ebre gitternben Sande.

Du, Grete? — Ic, jeht wirft Du auch van mir gehen — alle, alle werben mich verlaffen — ach, mare ich boch gestorben

Richt fo, lieber Bater. 3de bleibe bei Dir, man and) geldjeben mag.

Eine rührenbe Ggene, bobitte Beterfen.

Da richtete fich Grere ftroff empor. Ihre dunt-ten Mugen bligten, ihre Wangen erglichten. Berfassen Sie dieses Jimmer, herr Senator, sprach fie itolg und mit bebender Seumme. Wir haben nichts mehr umeinander au tun - fagen Gie das Ihrem Cobn - da - da tit fein Ring, bringen Gie ben Ring Ihrem Sohn - er ift frei - ich bin feine Braut nicht mehr.

Margarete, bift Du wahufinnig?! freischte Frau Engelmann.

Grete aber hatte ben Ring, ben ein bligenber Brillant fcmudte, vom Finger gezogen und auf ben

Glaubit Du, Mutter, fagte fie bobeitsvoll, ich wirde mich jomeit erniedrigen, die Gottin des Sobnes diejes sjeren da an werden?

Margarete, fiammelte ihre Mutter fassingslog Der Gerator nabm mit einem talten Löchein den Ring an fich.

Ihr Entichtug, mein Fraulein, fprach er mit ironischer Söftichkeit, erspart mir die unangenehme Bfiicht, meinerfeits dieje Berlobung aufguheben, Die nien Sohn ohne meine Zuffimmung geschloffen hatte. Bir, seine Eltern, fügten ims feinem Billen, obgleich wir von vornberein unfere Beben-

Grete unterbrady ihn mit einer ftolgen Ge-

Bogu noch die Worte, herr Beterfen? fagte 3ch bente, wir haben uns nichts mehr gu fagen

Sie wandte sich ihrem Bater wieder zu. Petersen verbeugte sich, dann nahm er seinen hut und empfaht sich. Ein der Tür blieb er noch einmal fteben.

Freu Lommissionsrat, sagte er, fich an diese mendend, mein Angebot bleibt besteben, — ich taufe ibre Billa und ihren Bart .

Gagelmorm fubr Jornig empor. himaus! fdrie er.

Und Petersen verbeugte fich noch einmal mit pottricher höflichfeit und verfcwand

Mein Gott, mein Gott, was foll baraus merdent jammerie Frau Engelmann, fasjungslos aufimb abrennend.

Bir werden wieber in ein Fischerbaus gieben muffen, fagte Engelmann, die Hande feiner Tochter gartlich ftreicheind. Und Du bleibft bei mir, micht wahr, meine Tochter?

Ja, Bater. Ich verloffe Dich nicht. Frau Engelmann lachte in ohnmächtiger But

Spielt boch bier fein Theater, fpottete fie. Du willft wohl auch mit ben Flundern gunt Martie

Them es norig ift, werde ich auch das tun, verlegte Grete rubig. Du bast es ja früher auch gerun, wesbalb jollte ich mich da schämen

Recht fo, mein Tochterchen, fogte ihr Bater, fie enger, an fich beranziehend. Ehrliche Arbeit schan-

3hr feib beibe verrudt! tobte Grau Engelmann. Jest babt Ihr gut fprechen — aber wer ist denn ichuld daran, daß alles so gekommen ist? Du, Du, Engeimann, mit Deiner Großfaufmann-fucht . . Engelmann lächelte traurig.

Bir wollen uns nicht gegenseitig Borwirfe machen, Katharina, fagte er. Wir wollen zusam-men tragen, was nun einmal nicht zu andern ift. Lafi uns gufammenhalten in biefen bofen Tagen, wie

mir es in den guten Tagen geran haben. Ich begreife noch micht, wie des alles gefom-In das Unglift fommt fcmell — aber lang-fam bereitet es fich vor wie ein Gewitter, das am

Dimmel aufzieht und dann plöglich losbricht . . Das muß ich als alter Fifcher wiffen, (fin alter Rarr bift Du! schalt bie ergiente

Frau. Mein Geld mar es, mit dem Du das Geschäft gegründet haft, mein Beld ift jest verloren ge-

gangen burch Deine Schuid, Das ber Bater frank Mutter, fiehft Du nicht, bas ber Bater frank 161? Quole ibn boch nicht mit barten Worten, bat Grete, den Arm um bes Baters Raden legend.

Co ift gum Bergmeifelnt feufgte ibre Mutter Die Euch ist nicht zu sprechon, und sie rouichte hinaus, um sich in wildem Ausschluchzen auf ihr Bager zu wersen. Sie wollte von der Welt und ben Menichen nichts mehr feben und boren. Stols und bodgiabrend in gludlichen Lanen, gab fie sich leit saffungeles ihrem Schniezz, ihrer Entfäuschung bin. Der Gebante, in die Armut zurücklehren zu niussen, viellesch sogar für ihren Lebensunterhalt arbeiten zu muffen, bereitete ihr unfägliche Bein. Sie fühlte fich gebemurigt und erniebrigt — ihr einziger Gedante war, fort von hier, wo die Menichen Bengen ihres Glüdes gewesen waren und jest mit fportifmem Bachein auf ihr Unglift leben mur-Sie war magles in ihrem Schmerg und in

3m Zimmer des Stommiffionsrats war es fiill geworben, jo ftill wie draußen im Port, wo die melhet Floden unaufhörlich niederriesetten und alle Gegenstände, Buich und Baum, Beete und Najenpläge in eine weiße dichte Schneebede billten, als wollten fie alles Beib, allen Kommer die-

Noch ist Isten ein?

Noch ist Verles Hans mein Hate — und ich lasse
mich in ihm nicht beseidigen.

Sie Und Serrickt.

Dinause Oder, dei Gott, ich ichüttele Sie, daß
Inglück, — und unter ihren leiten Traftesworten, unter hören und Sehen vergehrt Ningust
In der Tile zum Robenzumger erichien die Ge-Und fill war es auch in bem Dergen, in ber Geele Engelmannes geworden. Er lehnte das ichwere, mide Haupt an die Schulter seiner Tochter, er ichmiegte sich in ibre Arme, als fäunte er da Schult inden dar der Welt da dranken, voor dem umer bem fürf, mit bem ihre Lippen leine Stirn berührten, ba loffe fich ber flutte Schmers feiner ber Rammiffiansrafin, ichredensbirich, Die Seele, Tranen perlien ibm über die Wangen, aber in fein Berg febeten Rube und Frieden ein.

Geit Bochen lebten Dottor Robing und Ricus Rieljen in dem elenden, armfeligen Estimo-Dörfchen Unnociot am nördlichften Bunkte Grönlands, ber überhaupt ein menschlichen Dusein gestattete.

Die "Seelchwalde" war mit Einbruch des art-tischen Winters, als lich die monarckange Kacht auf die von Eis und Schner umbüllte Welt niederrentre, nuch Rormegen gurudgefebrt, ba bas Schiff ben urchibaren Sturmen des arftischen Winters, der Gefabr, zwiichen ben Gisbergen germatmt ju merben, nicht ausgesehr werden fonnte. Im folgenden Com-mer wollte herr Breifing mit feinem Coner tomnen, und die briden fiebnen Reifenden wieder aufgnnehmen, wenn fie von ihrer Rordpoliabet gurudtebreen, ober fie aufguluchen, wenn fie fich in ber Wille bes emigen Wies und Schnees verlert hatten.

Alls die "Sceldmalbe" davoniegeste und in dem Dunst des Horizonis verlämand, überkam Alaus boch eine beibe Gehaftraft nach ber atten Bielt, nach der heimat, nach bem fleinen, von mibem Abein und Rietterrojen umrantreu Saufe am Strande ber Norbjec, nach feinem alten Münerdien und nach ihr, die er jo innig in fein junges Berg delchloffen, die er trop three Laurene noch immer liebte, noch immer nicht vergeffen fonnte.

Er ftanb auf einem ichmargen Gellen, ber bie Bucht von ber einen Seite umfammte, in ber bie "Geefchwalbe" geanfert bante, und ftarrte dem mehr und mehr emschwindenden Schiffe nach. Duntel malgten fich die fcmeren Wogen an ben Strand und derbrechen mir binnpfent Aruchen bas Cis, bas fich bier gebildet harre und fict kniefdiend ineinanberfcrob und auftürense zu blättlich ichimmernden Eis

bergen, um dann hinausgeirieben zu werden in bie ichwarze Sec, die fie gleich brohenden Bhantomen der unbezwinglichen Ratur in ichweigender Erhabenbeit burchfurchten.

Es mar Klaus, als fet alles Leben um ihn er storben, als versinde er selbst in grundlose, sinstere Racht: die grenzeninse Dede und Einsamkeit soziale beklemmend auf seiner Brust, und Motologies mollte fein Spra befallen.

Da legte fich eine Hand ichwer auf feine Schulter, Dottor Ferdinand Röbeng finnd neben ihm und lad ihm lachend in das ernite Gelicht.

Du tronerst der "Seesktwalbe" noch, Mous Riction, sagte er lacherden Mundes. Ia. Freund. an bieje Galle und Einfamteit muß man fich erft gewithnen. Roch hangen Beine Gebanten zu fehr an ber Hermat. Mir ift es auf meinen erften Reisen ebenso gegangen. Aber dieses Heinrweh wegt sich baid, mir haben tildtige Arbeit por ime.

Bergelh', lieber Roding, emigeanete Rians, fich aufraffend. Du jollft mich nicht wieber fleinmillig

So fil's recht. Und bente ftets an bas große Biel, das wir erreichen wollen. Die Eroberung den Rordpols! Wenn mir an der Achte der Erde fishen werben, über ims die Conne, die monatelong nicht unter den Horizon hinablinkt, wenn wir die Kartel gelöft baben, welche den Bol umbüllen, dann ift unfer Wert gesan, Klaus Rietlen, und tritimphierend werden wir auf die Melt zu unfern Filhen berabstiden. — Und nun femm, baß wir unfer Binter-quartier fertigstellen.

(Nortfettung folgt.)

Amiliche Befanntmachungen der Stadt Hochhelm a. M.

Betrifft Athinttung ber Waifenfollette.

Die biesichrige Anllefte für ben Rentrol Weifen-fonde mird in den nächten Tagen durch die damit beauftrogten Fräulein Unna Keim und Appollonia Siegfried von bier obgehalten merben.

ndem wir dies hiermit zur allgemeinen Kennt nis bringen, nehmen wir zugleich Beronlassung, diese Sammlung dem Bohlwollen der Einwohner-schaft auf das Bärmite zu empfehlen. Hodheim a. M., 29. Desember 1921. Der Mogilirat. Arabācher.

Betrifit: Matterberginngeftunde. Die Mutterberatungsfrunde wird am Mittwoch ben 4. Januar 1922, nuchm. 3% Uhr in ber Schuie

Sochheim a. M., ben 2. Januar 1922. Der Magiftrat.

Unzeigenteil.

Ich bin Befreit

Stedenpferd - Teerschmefel - Seife

Neu inr hocheim a. M. Schuhsohlerei

nach b. neuen Berfahren ohne lägel, ohne Haht. Rein Befchildigen ber Manbioble und bes

Mahmene, wie bei Mageln ober Raben. Die Lebenebauer bes Schuhes wird boburch um bas Drei- bis Bierfacht verlangert.

Abfolut maffer bicht, baber feine naffen Fufie mehr, halibarteit wie bestes Rernfeber, es mitd volle Garantie fibernommen.

Berrenjohlen u. gled um 20-25 M bill als Leber Damenjohlen u. gled um 15-20 _# bill. als Leber

Bur geff. Renntnionahme meiner geehrten Seund. chaft wie Einwohner Sochheime halte mich in allen Arbeiten beftens empfohlen. Sofhachtenb

M. Fr. Sofmann, Schuhmachermfir. Bochheim, Bargefiftrafie 9.

Warnung!

3ch warne hiermit jedermann, meinem Sobn Emil erwas zu leiben ober zu borgen, ba ich für nichts halte, ober bemielben eimas abzunehmen bezw abzuhaufen. Alle, welde bisher von berfelben trgend etwas angenommen oder abgehauft haben, erfuche ich um Rudigiebe an mich, gegen Surudierffaltung ber gehabten Auslagen Bei nicht bolbigiter Sutfidigabe erfolgt Angeige,

Panialeon Buth, Sochheim a. M.

Herr Reichstagsabgeordneter admirt Karl Henr

am Dienstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr im Saale des Shugenhofes in Biebrich.

am Mittwoch, den 4. Januar, nachmittags 3 Uhr im Gafthaus gum Sowan in Erbenheim.

am Mittwoch, den 4. Januar, abends 8 Uhr im Gafthaus gur Rofe in hochheim. Alle Wahler und Wählerinnen aus dem Kreife Wiesbaden-

Cand find zu diefen Dersammlungen freundlichft eingeladen.

Deutsche Volkspartei.

Statt besonderer Angeige.

heute entschlief fanft nach hurzer Krankheit in falt vollendetem 77. Lebensjahre mein lieber Mann, unter guter

Dater, Schwiegerwater, Grofvater, Schwager und Onnel, Jatob Sectler

Gutervorfteber i. R.

Die trauernden Dinterbliebenen: Julie Seeller Meta Schnabelius, geb. Seckler Emilie Breuf, geb. Seckler Hermann Schnabelins Willy Breuk

hochheim, Opladen, 1. Januar 1922.

Detr

hermann Breuft, Erkel.

Die Beerdigung findet Mittimoch, ben 4 Januar, nachmittage 4 Uhr. vom Sterkehmfe Srebricheplou it aus finte.

Drima Maisferen r. 260. mar 302. 350

Ortma Wicien p. 360, nur 201, 200 Dr. Sabnerfutter

r. tob, our sitt. 300 Dr. BeigenHeie p. Bib. nur 2018. 22:00

im Zentver bekentende billiger. Candesproballenhans

micabuben. Barenite, 7, 3:1, 6549.

Greher Tennsport Ganapoetance Ferfel u. Einleger neben som Beimaj del mat årna, obeddelm.



Schiemreparaturen und liebergieben Emplehle neue Damen- u. Servenichisme,

Jean Gutlahr. Saltunmacher,

Mihma form genellt merter.
Spreightenten in Franciscott et et. E. Se igungte, so, a jeten Freiten u. Somateg von 10-1 libr.
Or. med Alberta, Sacylulary, Berlin etc. 11.

MV2Mtur-Ausw2rkauf!

Beginn: Montag, den 2. Januar 1922.

Ausschliesslich Qualitätsware und Erzeugnisse eigener Wäschefabrik in tadelloser, bester Verarbeitung.

Unser Inventur-Ausverkauf bietet infolge frühzeitig günstiger großer Abschlüsse trotz fortdauernder Preissteigerung für wenige Tage die

Zeitiger Besuch empfiehlt sich, solange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.

35000 Meter Spezialwäschestoffe in vielen nur bewährt guten Qualitäten vorzüglich in Wäsche und Haibürkeit.

10000 Meter farbige Hemdenstoffe Perkat, Zephir, Oxford, Fianell

4000 Stack Herrenhemden Oberhemden, weiß und farbig,

15000 Stuck Handtucher Wischfücher, Küchentücher, Drell-handtücher, Zimmerhandtücher, 3000 Stuck Kissenbezuge aus guiem, leraftigem Cretonne.

Oberhemden, farbig, mit Kragen u. Klapp- manscheiten, Perkal in viel. Densins
Oberhemden, faibig, mit Kragen, Klapp- manacentien, Brassfulter, le Perkal, aparte 4,000 Dessins, in eleganter Ausführung, 195 — 170
Taghenden, weill, mit Faltenbrust, In Hemdentuch . 8750
cleaner and stellen Manschellen 150
Nachtbemden, la Hendentsch mit eleganten 9500 Bellitzen, in aparten Fassons
Schlafanzüge in großer Auswahl u. mod. 25000 Fassons
Krawaiten 21.50, 14.75, 10.75
Hotenkriger
Unterwäsche, Socken
Trikoshemden mit und ohne Einsalz.
Elegante farbige Unterwäsche
Garamuren: Hosen und Jacke i.
Version Manachattan Camitana

Herren-Wäsche Damen-Wäsche

Taghemden und Beinkleider, in Hemdentuch, sol. Qual., mit Hohlsaum	4900
Nachthemden, la Humdeninch, sol. Qual., mit Hohlsanm	8500
Tagbemden und Beiokleider mit Stickerei, la Qualnät 98,	7900
Nachthemden mit Stickerei, vorzügl. Qualität . 135	11500
Untertailed mit Sockerei	2650

Dallyt. Find 25MSMS hamsh-Mazins

			_	_	
Florstrüm in gran	und	schwarz			28

Rett-Wäsche

Kissenbezüge mit Hohlsaum und Feston 75, 55, 4900
Kissenbezöge, glatt, aus gutem, kräft/gem Cretonne . 3650
Betificher, In Habbleinen, besonders kräftige Qualität
Ober bettilicher mit Feston, la Cretonne
Oberbeitsicher mit Einrate. Reinleinen, vorzägliche Qualifit 27500
Kissenberège mit Einsatz, Reinteinen, la Qualität
Wolldecken, Steppdecken

in hervorragender Auswahl und allen Preislagen

THE PROPERTY OF A PROPERTY OF THE PARTY OF T

四四 公正 日至 日西 五 日日 6. 日日 6. 日日	
Wischtücher, 10b, □ und mit rotem Rand 16.50, 1450	
Gerstenkornhandinch, gesäumt und geb., 2450	
Gerstenkornhandtuch mit Hobisaum, la Reinleinen	
Damasthandtuch, gesäumt u. geb., Reinleinen 5500 und mit Hohisaum	
Küchenhendtuch, rot 🗆 und gestreift Meter 19.50, 14.75 1290	
Gerstenkornhandtuch, 46 cm b.eit, weiß Meter 16 ⁵⁰	
Gerstenkornhandbieh, 40 cm breit, la Halbleinen Meter 24.50, 1950	
Gerstenkornbadetächer, 11800	

Gunstigste Gelegenheit zum Einkauf u. Komplettierung von Brautausstattungen, Hotel- u. Pensions

Stückware

Hemdentache, bewährt gute Qualitien für Fierren- und Damenwäsche , 13.50	1075
Hemdentucke, Johnse Qualität	
In Qualitaten	24
Maschenauste, vocalighene Qualitaten für	1950
Haustuck, 160 cm bret, besonders k singe Quantit für Beitsicher	4200
Betruch-Halbteinen, In Quantar	5200
80 cm, la Quallilit 55	4950
Packel, für Hemden in Bluten in vielen Dendis	2950
Other in allen Brown and Prestan	finite
Dadertstoff, bleu-wellt gestreift, für Knaben- Annige, Schüszen und Kleider	60 tF
Tlachzeag, bunt, 125 cm bren, für Kaffee- decken	7800
Zephie, 80 cm, Is Qualität für Hemden und Blusen 49.50,	3250

Taschentücher

В	ementaschentücher, Eatist, besickt	3 ⁵⁰ 12 ⁰⁰ 7 ⁹⁰	
В	errentaschentlicher, weill m. bunter Kante	950	

Gardinen	
新田 (19 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日	
Spanisfoffe, 130 cm	34.50
Gardinemfolle, 65 cm 16.50, 11.75,	10.75
Voluntstoffe 18.50,	13.50
Gardinentüll, 150 cm	29.75
Stores	125
Brise-Boss	15,75
Bettdecken und Madeatgarnituren - in großer Auswanl.	
Kinderjäckehen	9.75

		count on the After 7	INLES.
Blusen in Wolle und Seide	Strie 1: 225.—	Serie II: 135 —	Serie III: 98
	350.—	275.—	95
Westen	98.— 275.—	65 — 95 —	39
Sportjacken in Wolle und Seide	490.—	350.—	59.— 190.—
Jumpers in Wolle und Seide	375.—	275 —	195
Trikothleider in Wolle und Seide	950	675.—	450
Mäatel	195,	325.—	525,
Kleider	450	050	0=0

in eleganter Ausführung - Damenwäsche, Babywäsche, Betewäsche, Bettdecken, Stores, Spitzen und Wickel-à jour-Decken.

Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke, Teegedecke, Kuffeedecken in vielen Qual täten und allen Preislagen.

Ansertigung Kompletter Erautausstattungem in eigenen Ateliers unter fachmanischer Leitung. Die eigene Wäschefabrikation bietet Garantie für beste Verarbeitung und die Verwendung nur bewährt guter Qualitäten, vorzüglich in Wäsche und Haltbarkeit.

Besichtigung unserer Wäsche-Ateliers ohne Kaufzwang Jederzeit gerne gestattet.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Telefon Nr. 854.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.